9. Juni 2011
Ausgabe 11/2011

Bahn Berlin
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
DB BAHN

punkt 3

S-Bahn Geschichte zum Anfassen

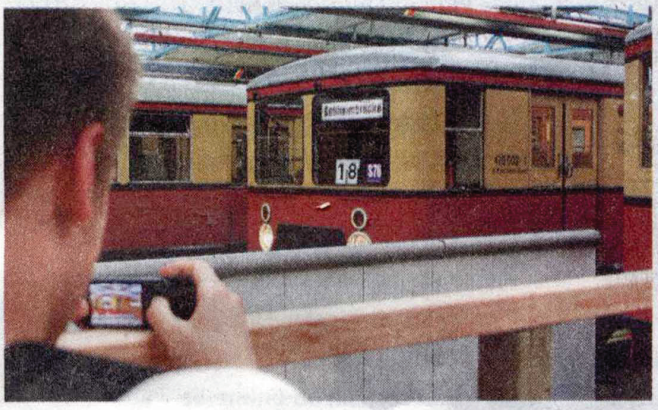
Zeitreise beim Tag der offenen Tore in Erkner

Gordon kniet auf dem Bahnsteig nieder und knipst einen seiner Lieblinge. „Der Nietenreko hat es mir besonders angetan", erklärt der 17-Jährige Schüler stolz. Der Zug von 1928 ist einer von vielen, der am 28. und 29. Mai in der S-Bahn-Werkstatt Erkner beim Tag der offenen Tore bestaunt werden konnte. Unter dem Motto „Über alle Sektorengrenzen hinweg rollt deine S-Bahn" erklärten die Mitglieder des Vereins Historische S-Bahn viel Wissenswertes über die Spaltung des S-Bahn-Netzes im Kalten Krieg. Zeitzeugen aus Celluloid wurden eigens aus dem Archiv von Chronist Dieter Bohrer geborgen. Allgegenwärtig war die Grenze zwischen Schönhauser Allee und Pankow, die von den Zügen mit Höchstgeschwindigkeit passiert wurde. An die Fahrt mit den alten Zügen erinnert sich auch Roman Niedrig aus Steglitz: „Die S-Bahn war für mich die einzige Möglichkeit, die Oma im Osten zu besuchen. Wir trafen uns oft an der Friedrichstraße."

Quietschvergnügt unternahmen unterdessen die Kinder mit der neuen Spiel-S-Bahn eine Reise durch die Stadt und lernten spielerisch die Linien und Ausflugsziele kennen. Die war unbestritten der Besuchermagnet für die kleinen Gäste.

Über 2000 Besucher nutzten das sonnige Wochenende für die Zeitreise durch 90 Jahre S-Bahn-Geschichte.

• oz



FOTOS: OLIVER ZAURITZ/KATHRIN FISCHER

Seiten 26/27

www.punkt3.de

Punkt 3, Ausgabe 11/2011, Seite 21